



Max Probst bei der Arbeit an einer Rundsleifmaschine. Hier kann man Werkzeuge auf Durchmesser schleifen. Foto: Elisa Hipp

Bester in Bayern

Landessieger Schneidwerkzeugmechaniker Max Probst von Boerboom Sonderwerkzeuge in Nesselwang gewinnt Handwerkswettbewerb

Nesselwang Max Probst ist Schneidwerkzeugmechaniker – und ein besonders guter: Er hat den 62. Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf Landesebene gewonnen. Den „Nischenberuf“ hat er bei Boerboom Sonderwerkzeuge in Nesselwang erlernt.

Mitten in der Halle des Unternehmens steht Max Probst vor einem großen Bildschirm einer sogenannten Rundsleifmaschine. „Die meiste Arbeit geht von computergesteuerten Maschinen aus“, erklärt der 25-Jährige. Er arbeitet an allen Maschinen – „querbeet“. Seit 2011 ist er in dem Betrieb, der rotierende Standard- und Sonderwerkzeuge aus Hartmetall herstellt und nachschleift. Das sind Werkzeuge für Industrie, die zur Zerspanung von Metall genutzt werden. Der Nesselwanger Betrieb stellt solche Werkzeuge passgenau für den Kunden her.

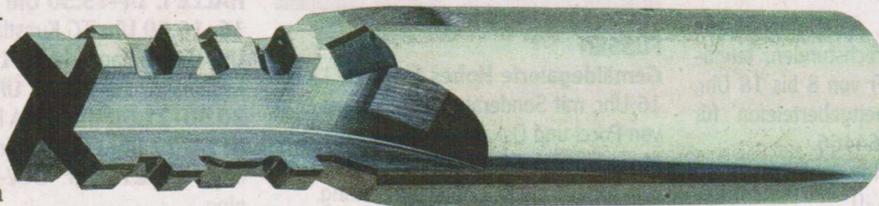
Zum Wettbewerb „bin

ich bloß über mein gutes Resultat bei der Gesellenprüfung gekommen“, sagt Probst. Das heißt: Die Handwerkskammer Schwaben bewertete seine Gesellenstücke, eine Extraprüfung ablegen musste er nicht. Als Kammerieger nahm er damit automatisch am Landeswettbewerb teil, wo er wiederum gewann. Bei der Verleihung in Coburg bekam er, wie die anderen 100 Landessieger der unterschiedlichen Handwerksberufe, eine Urkunde überreicht.

Damit ist er nicht der Erste von Boerboom Sonderwerkzeuge, der dies schafft. Schon zwei Lehrlinge vor ihm wurden ebenfalls Landessieger, so Geschäftsführer Stefan Boerboom. 15 Mitarbeiter zählt der Familienbetrieb, der seit 2003 seinen Standort in Nesselwang hat. Bo-

erboom bildet jedes Jahr einen Lehrling in dem eher unbekanntem Beruf aus. „Wir müssen unsere Fachkräfte selbst ausbilden“, sagt der Geschäftsführer. Ausgelernte Schneidwerkzeugmechaniker gibt es selten. Wegen des demografischen Wandels hat es auch Boerboom nicht leicht, geeignete Bewerber für seinen Ausbildungsplatz zu finden.

Max Probst hatte die Idee, hier nach seinem abgebrochenen Mathematik- und Bauingenieursstudium eine Ausbildung zu machen, von einem Fußballkollegen. „Er ist über einen ähnlichen Weg zu dem Job gekommen“, sagt der 25-Jährige. Wenn der Oy-Mittelberger gerade nicht arbeitet, spielt er Fußball beim TV Oy und geht im Winter Snowboarden und Skifahren. (eh)



Eines der Sonderwerkzeuge aus Hartmetall, die die Firma Boerboom passgenau für Kunden herstellt.

Foto: Boerboom